

Arithme-
tica.

Musica.

Geometria.

Astrologia.

Theologia.

Empirici.

allein anmüthig / sondern auch kräftig / da hergegen/wann ein vnfreundlicher Garkoch einem auch ein aurum potabile wider seinen Willen eingeußt/wenig Nutzen bey dem Patienten schafft. Sie hat auch gleicher massen ihre Hülffe von der Arithmetica, dann nicht allein gewisse doles darzu gehören / sondern man muß auch wie in den febribus zusehen/ Tag vnd Stunde zehlen. Die Musica hat auch ihre Ehre in der Medicina, nicht allein die contemplatiua, dardurch die contraria in gewisser Maß mit einander temperirt werden/vnd eine grosse harmonia in solcher temperatur zuwegen gebracht / sondern auch die actiua, welches gleichsamb zuverwundern. Theophrastus schreibt/das die Sciatica, welches eine schmerzliche Kranckheit ist / vnden am Rück grad des Menschen/durch die Mus sic gestillet oder gelindert werde. Marius bezeuget/es werden die Schmersen des podagra damit gelindert: Vnd ist auß heiliger Schrift die History von Saul bekandt/des sen Kranckheit gelindert ward / wann er den David hört auff der Harpffen schlagen. Die Geometria muß den Medicis auch dienen/wann sie den Patienten den Puls fühlen/vnd auß dem Gang desse. bigen den Zustand des Krancken vnd der Kranckheit wissen zu er messen. Also beuth ihnen auch die Astrologia die Handt: Sintemal sie auch den Lauff des Mondes / vnd die vnterschiedliche Zeiten des Jars in reichung der Medicamenten in acht nehmen. Weniger nicht ist auch die Theologia einem Medico von nöthen/nicht allein dieweil sein Ampt vnd Gebühr in Gottes Wort/wie droben gehört/gegründet/sondern auch dieweil er als ein Christ seine Patienten der menschlichen Sterblichkeit erinnert / vnd vermahnet/ sich auff den Fall mit Gott bey zeit zuversöhnen. Auß solchem allem ist nun bey verständigen leichtlich zu ermessen vnd zu erachten/wie hoch ein getrewer Arst zu ehren/ vnd hergegen wie boshaftige Menschen/sa Vnmenschen das seyn müssen/die ihn vnter stehen zu verachten.

Dieweil man aber vnter denselbigen etlich Empiricos findet/so sich allein verlassen auff die Experiens vnd Erfahrung etlicher ihrer Recepten vnd Remedien: Etliche aber / die man Methodicos nennet / welche allein das Wesen der Kranckheiten ansehen/ ohne Betrachtung der Zeit / des Orths / des Alters/ Natur vnd Stärke des Patienten: Vnd etliche Dogmatici genennet vnd rationales, welche zwar die Experiens nicht verachten/ brauchen auch die Vernunft/ iudicium vnd Discretion darneben/soll man wissen/das alles/was gemeldet/von diesen lezten zu verstehen/als welche die Medicin mit ihrem Fleiß sehr Illustriert/ vnd sie zu solcher Perfection

gebracht haben / das man beynaher nichts mehr darzu thun kan: Derhalben sie auch billich in höchsten Ehren vnd Würden zu halten. Aesculapius ist nach Iliodori Meinung der erste gewesen/so die Medicinam Empiricam erfunden. Plinius aber schreibt solches Acroni Agrigentino zu: Welcher hernach Philintus Cous nachgesetzt: Desgleichen Serapion Alexandrinus die zween Apollonii Antiocheni, nemblich der Vatter vnd der Sohn/Glaucius, Menodotus, Sextus, Heraclides Tarentinus, beneben einem grossen Hauffen auß den Latinis vnter welchen Marcus Cato, Cneus Talgus, Pomponius, Lætus, Cassius, Felix, Aruntius, Cornelius Celsus, Plinius vnd andere mehr gewesen.

Die Medicinam Methodicam hat / wie Iliodorus meldet/ Apollo erfunden: Andere sagen von Themisone Laodiceo, wie in dan Galenus vmb solcher Ursachen willen an vielen Orthen inuentorem communitatum der gemeinen Recepten/nennet. Diesen sind nachgefolgt Theflalus Thrallianus, welcher zur Zeit Neronis gelebt/vnd mit grosser Ber messenheit / alle andere Medicos, so vor ihm gewesen/verachten wöllen/vnd so vbermühtig worden/das er auff sein Grab/welches er ihm selbst bey seinen Lebzeiten zugerichtet/ eine vberschrift gesetzt/in welcher er sich rühmet/ das er alle Medicos vberwunden. Desgleichen Mnaseas, Dionysius, Proclus, vnd Antipater: Seind aber derselbigen Sect vneinig worden/vnd von inen abgetreten Olimpiacus Mileus, Menemachus Aphrodisaus, vnd Soranus Ephesus.

Was aber die Dogmaticam vnd rationalem Medicinam anlangt/hat dieselbige ohne einige controuersiam vnd widerrede Hippocrates Cous erfunden/welcher auch darumb Princeps Medicorum genennet worden: Deme nachgefolgt Diocles Charistius, Praxagoras Cous, Chrysippus, Hierophilus Chalcidionus, Erasistratus Chius, Mnestheus, Athenæus, Aesclepiades Bythinus, Prusias, vnd lange Zeit hernach Galenus, welcher Hippocrati fleißiger / als alle die andern nachgefolget/vnd die Medicinam ad cognitionem causarum, notitiam signorum, qualitatem rerum, & diuersarum habitudinum graduumque corporum, das ist: Zur Erforschung der Ursachen / Erkandnuß der Zeichen/Beschaffenheit der Sachen/vnd vnterschiedlichen graduum vnd Qualiteten der Leiber/ gebracht hat. Zu diesem haben alle die jenige Medici ihre Zusucht vnd stehen auff der autoritet Hippocratis vnd Galeni, als welche für sie die aller gewisseste vnd sicherste halten: Biewol auch noch die Araber / nemblich Auerroes vnd Auicenna etliche Nachfolger bis auff den heutigen Tag behalten. Desglei

Empirico-
rum An-
fänger.

Medicina
Methodica

Dogmatica
& rationalis.

Handwritten notes in the right margin.